

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1911**

127 (17.3.1911) Mittagausgabe



Reichsmitteln für die Nationalfestspiele für die deutsche Jugend in Weimar zu bewilligen. Einer der Antragsteller, der Weimarer Oberamtsrat Dr. Graef, ging in seinem Optimismus soweit, zu behaupten, die Nationalfestspiele würden die Schundliteratur als Jugendlektüre zurückdrängen. Das aber ist kaum möglich, da nur ein paar Tausend Schüler und Schülerinnen alljährlich nach Jmthen pilgern können.

Einige milderische Köpfe haben in gemeinsamen Spaziergängen der Jugend beider Geschlechter durch Weimars berühmte Parkanlagen ein Verbrechen wider die Moral erblickt. Dr. Sedlitz (fortsch. B.), der ja selbst bisweilen mit den Wägen Zweisprache hält, meint treffend, man solle doch dergleichen Dinge nicht tragisch nehmen, und der Jugend diese schöne Zeit der jungen Liebe nicht verargern.

Dann schnitt Herr Wassermann ein nicht minder interessantes Thema an, indem er auf die Fortschritte der Aviatik hinwies und die Errichtung einer Reichsanstalt für Luftschiffahrt in Erinnerung brachte. Abg. v. Nichteisen (kons.) wünscht eine internationale Organisation der Luftschiffahrtswesen. Aus der Antwort des Staatssekretärs Dr. Delbrück ging hervor, daß ein solcher Organisationsplan zur Förderung der Luftschiffahrt ausgearbeitet worden ist, eine endgültige Entscheidung, ob eine Reichsanstalt oder eine anderweitige Verständigung mit den Interessenten nötig sei, ist noch nicht getroffen.

Aus dem Luftmeer steigt man dann herab zum mare Balticum. Herr Dr. Droscher (kons.) sprach über die Küstenschiffahrt an der Ostsee, der es sehr schlecht ginge und empfiehlt eine Resolution, die verschiedene Maßnahmen zu ihrem Schutze befristet. Mehrere Redner sekundierten ihm während man regierungsseits darauf hinwies, daß der preussische Landwirtschaftsminister ebenfalls mitzureden habe. Nach Schluß der Fischdebatte wird die Resolution einstimmig angenommen.

Und nun geht man zur inneren Kolonisation und zur Urbarmachung der Oedländerien über, für die Herr v. Kappengut warme Worte findet. Die Rettung der Landstriche aus dem Elend und ihre Erschließung zur Arbeit, liegt allen Parteien am Herzen und dem Verein für soziale innere Kolonisation wird ein Reichszuschuß bewilligt. Derselbe fremdliche Aufnahme findet eine Resolution zur Schaffung einer Zentralfstelle für die deutsche Textilindustrie und zur Förderung der Rohstoffproduktion in den Kolonien.

Herr Dejer (fortsch. Bp.) tritt zugunsten der Inflationäre ein. Man müsse dafür sorgen, daß dieses lebensfähige Handwerk nicht durch die Monopolbestrebungen der Großindustrie erdrückt werde. Der Staatssekretär bemerkt, die schwierige Lage der Inflationäre sei eine Konsequenz der schrankenlosen Gewerbefreiheit. Die verlangte Prüfung sei schließlich nichts anderes als die Einführung des Befähigungsnachweises. Dann geht das Haus auf die Erörterung von Mittelstandsfragen ein, woran sich die Rechte und die Linke beteiligen. Dabei findet sich Dr. Dieberich Hahn merkwürdigerweise einmal in Uebereinstimmung mit dem völkerechten Redner. Zuletzt wird auch hier der Titel bewilligt und das Haus auf heute vertagt.

Deutscher Reichstag.

(Schluß des Berichtes aus der gestrigen Abendsetzung der Bad. Presse) — Berlin, 16. März. In der heutigen Sitzung des Reichstages wurde die zweite Lesung des

Etats des Reichsamt des Innern

fortgesetzt. Bei Titel „Beitrag zu den Kosten der internationalen Organisation für Luftschiffahrt“ trägt

Abg. Wassermann (natl.) an, wie es mit der Ausführung der im vorigen Jahre angenommenen Resolution betreffend die Schaffung einer Reichsanstalt für Luftschiffahrt in Friedrichshafen stehe.

Abg. Freiherr von Nichteisen (kons.): Wenn wir auch für eine solche Reichsanstalt nicht eintreten, so sind wir doch bereit, eine Privatanstalt zu subventionieren.

Staatssekretär Dr. Delbrück: Die Verhandlungen haben eine völlige Klärung über die Notwendigkeit einer solchen Reichsanstalt und deren Aufgaben nicht gebracht. Eine Zentralfstelle zur Förderung der Aviatik ist notwendig. Ob hierzu eine Reichsanstalt erforderlich ist, ist nicht wahrheitsgemäß. Wir werden dafür Sorge tragen, daß Deutschland in bezug auf die Luftschiffahrt dem Auslande gegenüber nicht nachsteht.

Abg. Droscher (kons.) begründet bei Titel „Förderung der Seefischerei“ eine Resolution betreffend die Förderung der Ostseefischerei und Hochseefischerei. Die Fischereibevölkerung ist der beste Ersatz für unsere Marine. Es ist daher nötig, diesen Stand zu schützen. Die Regierung sollte sich mit den anderen Ostseestaaten in Verbindung setzen.

Abg. Erzberger (Ztr.): Der zur Förderung der Hochseefischerei bewilligte Fond wurde nicht völlig aufgebraucht. Immerhin sind diese Ausgaben nutzbringend. Eine Erhöhung der Mittel für einen wirtschaftlich so wertvollen Produktionszweig ist erwünscht.

Abg. Götz (natl.): Der Resolution Droschers stimmen wir zu. Auch mit anderen Mitteln, wenn auch nicht gerade mit einer Zoll-erhöhung für Heringe würden wir einverstanden sein.

Abg. Dr. Hahn (kons.): Die Vorschläge Droschers sind zu begrüßen ebenso wie die von Erzberger vorgeschlagene Erhöhung des Reichszuschusses. Man könnte der Hochseefischerei auch mit geeigneten Frachtschiffen helfen oder auch damit, daß Seefische nur über unsere Hochseefischen nach Deutschland eingeführt werden dürfen.

Abg. Spehmann (fortsch. Bp.): Die besten Maßnahmen der Regierung werden oft durch andere der Zollbehörden illusorisch gemacht. Vom Zoll auf Seefische will die Bevölkerung nichts wissen.

lappsprung seinen Platz und als die drei an den Tribünen vorbeistürzten, warf Fliege mit einem Ruck seine „Schau“ vor und gewann mit einer halben Länge sicher das Rennen. „Teufelsjung!“ — brummte Blederk Schmunzelnd und als die Pferde aufgepult waren, gemeldet hatten, Meitzen als Sieger paradierte und die Musik Luch blies, klatschte Onkelschen in die Hände und brüllte: „Bravo, — bravo!“ als ob er mindestens einen Tausender an diesem Rennen verdient hätte. Die Leute lachten ihn an und lächelten. Zur „intimeren Sportgemeinde“ gehörte der Herr, der ausnahm wie ein notleidender Agrarier, nach den Abbildungen des Kladderadatsch, nicht. Viele blühten ihm nach, wie er sich durch die Menschen einen Weg bahnte, um zum Sieger zu gelangen.

Fliege trat, den Sattel unterm Arm, aus dem Wagenraum, in dem er sich hatte zurückziehen lassen. „Onkelschen“ klopfte ihm zur Begrüßung anerkennend sehr stark auf die Schulter, daß er schließlich eine größere Distanz zwischen sich und den biederen Ostpreußen brachte.

„Schlag mir nicht die Knochen kaput, ich muß noch einmal heute in den Sattel steigen“, meinte er lachend.

Aber Onkelschen war wie aus dem Häuschen.

„Forscher Kerl! Donnerzchen, Donnerzchen, du gefällst mir jede Minute besser!“

„Da seufzte Fliege auf.“

„Schade, daß Erna Grotting nicht deine Tochter ist!“

Gerade traten zwei von der gestrigen Tafelrunde an die beiden heran, so daß Onkelschen einer Antwort überhoben wurde. Nach dem Händeschütteln feierte man das Wiedersehen in den Restaurationsräumen mit einer Anzahl Kognaks, nur Fliege kam über zwei nicht hinaus, weil er „Gabriele“ noch feuern mußte und dazu gebrauchte er einen klaren Kopf.

Die „Kumpane“ drängten Onkelschen, doch heute Abend wieder zu einer „gemüthlichen Sitzung“ zu erscheinen, aber der

Ministerialdirektor v. Jonguieres: Ueber die Resolution werden wir mit dem preussischen Ministerium in Verbindung treten. Die Verhandlungen mit den Eisenbahnbehörden wegen Herabsetzung der Frachttarife haben eine gute Aufnahme gefunden. Wir hoffen, noch manches zu erreichen. Eine Erhöhung des Fonds hat bisher die schlechte Finanzlage verhindert. Für Gangprämien können wir keine Gelder ausgeben. Sollte das Ausland unsere Kontrollmaßnahmen nicht ebenfalls anwenden, so könnten wir uns genötigt sehen, die Einfuhr von Seefischen auf dem Landwege zu verbieten.

Nach kurzer weiterer Debatte wird der Titel und die Resolution dazu angenommen; desgleichen Titel 15, Maßregeln gegen die Reblauskrankheit. Zu Titel 15 a „Beitrag für die Zentralfstelle für Volkswohlfahrt“, begründet

Abg. v. Kappengut (kons.) eine Resolution, die Landesregierungen mögen dem Verein für soziale innere Kolonisation Deutschlands zum Zwecke der Fürsorge für vorübergehende Arbeitslose nachhaltige Förderung und Unterstützung zu teil werden lassen.

Abg. Wassermann (natl.): Wir stimmen dieser Resolution zu.

Staatssekretär Dr. Delbrück: Ich erkenne die Verdienste der Zentralfstelle gerne an und bin bereit, im nächsten Jahre auf Erfüllung dieses Titels bedacht zu sein, sobald die Finanzlage es zuläßt. Ein bestimmtes Versprechen kann ich nicht geben. Der Frage der Wanderarmen ist mit Polizeimaßnahmen oder Gesetzen nichts zu machen. Es ist eine Aufgabe, die nur vom Volk herausgelöst werden kann. Könnten wir die Wanderarmen für Kulturzwecke für Oedländerien verwenden, so wären sie einige Jahre beschäftigt und könnten sich ein eigenes Grundstück erwerben. Endlich käme auch eine Aenderung des Strafvollzugs in Betracht und vielleicht könnte Zwangsarbeit in Gottes freier Natur geleistet werden.

Nach weiterer Debatte wird die Resolution gegen die Stimmen der Sozialdemokraten angenommen und der Titel bewilligt.

Beim Titel „Anwendungen für Einrichtungen und Veranstaltungen, die den allgemeinen Interessen des deutschen Handels und des deutschen Gewerbes“ dienen, liegt ein von mehreren Parteien unterstützter Zentrumsantrag vor, der eine Zentralfstelle zur Hebung der deutschen Textilindustrie und die Hebung der Produktion von Textilrohstoffen in den deutschen Schutzgebieten fordert.

Abg. Schiffer (Ztr.) begründet diese Resolution.

Abg. Dejer (fortsch. Bp.): Ein erheblicher Teil meiner Partei fällt die Bildung einer Textil-Reichszentralfstelle zur Zeit für nicht erwünscht. Sehr bald kann ein Elektro-Trust fertig dastehen. Das hat große Bedeutung für die bevorstehende Elektrifizierung der Eisenbahn. Beim kommenden Wegegele muß der Erleichterung der Monopolbildung entgegengetreten werden. Die Prüfung der Inflationäre soll den Handwerkskammern und nicht wie bisher den Gesellschaften selbst überlassen werden.

Staatssekretär Dr. Delbrück: Eine Prüfung der Inflationäre vorzuschreiben, wäre der Befähigungsnachweis und zwar für einen speziellen Fall. Wir müßten also die Gewerbefreiheit aufheben. Bezüglich der Monopolbildung könnte man auch in den Konzessionen der Gesellschaft etwaigen Auswüchsen entgegenreten. Es gibt auch andere Mittel z. B. die Vergebung von Arbeiten an besonders qualifizierte Arbeiter. Die Gewerbeordnung gibt uns keine Möglichkeit, einen Zusammenschluß aller Elektrizitätsfirmen zu einem Unternehmen zu verhindern. Das können wir nur durch ein spezielles Elektrizitätsgesetz, durch ein Gesetz, durch das die Gewerbefreiheit beschränkt wird, oder durch das Wegerecht.

Abg. Dose (fortsch. Bp.): Reichsmittel zur Verhinderung von Uebelständen in der Monopolbildung sind schon heute vorhanden.

Abg. Behrens (wirtsch. Bp.): Es ist ein dringendes Bedürfnis, daß unsere Baumwollindustrie durch eigene Rohproduktion vom amerikanischen Markt loskommt.

Abg. Dr. Hahn (kons.): den tatsächlichen Missetänden in den Ueberlandstrichen muß entgegengetreten werden, wenn nötig unter Beschränkung der Gewerbefreiheit. Leider fehlte der Einmüßigkeit bei der Kultivierung der Oedländerien die praktische Erziehung.

Abg. Dr. Wagner-Labiau (fortsch. Bp.): In meinem Kreise können unendliche Flächen Moor kultiviert werden.

Abg. Dr. Pfeiffer (Ztr.): Für die wertvolle deutsche Farbenindustrie könnte wohl etwas mehr geschehen.

Abg. Dr. Gothein (fortsch. Bp.): Es widerspricht nicht unseren Prinzipien, Monopole einer Gesellschaft zu bekämpfen.

Nach weiterer polemischer Debatte zwischen der Rechten und der Linken wird ein Antrag auf Schluß der Debatte angenommen. Der Titel wird bewilligt und die Resolution Schiffer angenommen.

Hierauf wird die Weiterberatung um 1/2 Uhr auf morgen Freitag nachm. 1 Uhr vertagt.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

hd Berlin, 16. März. (Tel.) Der Bundesrat wird die Beratung über den Entwurf des Reichsversicherungsorganges für die Privatbeamten in der nächsten Woche wieder aufnehmen. Man kann wohl mit Bestimmtheit darauf rechnen, daß die Vorlage noch in diesem Monat im Bundesrat zur Verabschiedung gelangt, sobald die Einbringung im Reichstage bis zum Beginn des nächsten Monats zu erwarten ist. Eine Umarbeitung der Vorlage hat lediglich in einem Abchnitt,

molte davon nichts wissen und das dankte ihm Fliege im stillen. Er mußte heute noch „Fraktur“ mit ihm reden und das sollte in möglichst nüchternem Zustand unter vier Augen geschehen!

Und auch auf „Gabriele“ legte Meitzen! Es war ein scharfes Endgefecht gewesen, elf Pferde hatten im Rennen gelegen und der Sieg war der denkbar knappe! Dafür war das Gallo und Bravo um so größer!

Onkelschen hatte reichlich viel Kognaks zu sich genommen, er wurde rührselig, Freudentränen perlten ihm in seinen langen Bart.

„Ggal, Jung, was der Grotting sagt, die Feste muß man feiern, wie sie fallen! Ich hab auf dich über hundert Mark beim Totalfaktor gewonnen, und wenn wir die auch verklümmeln bis auf den letzten Rest, mir soll's recht sein! Aber dann schlag ich diese Nacht im Hotel!“

Meitzen nahm den gerührten Onkel untern Arm und führte ihn abseits.

„Laß das, bitte, heute, ich muß mit dir einen Kriegsplan ausheben, wie wir den Obersten zur Kapitulation zwingen!“

Blederk schlug mit der Faust durch die Luft.

„Machen wir, Teufelsjung, machen wir! Die Knochen wird mir mein Schwager nicht brechen!“

„Aber dann trink jetzt nichts mehr, Onkelschen?“

Der nahm den Hut ab und machte kein geistreiches Gesicht. Dann stülpte er ihn in großem Schwünge wieder energisch auf den Kopf.

„Kannst recht haben! . . . Also machen wir uns dünne, damit uns die andern Brüder nicht erwischen!“

Sie fuhren in einem Automobil nach dem Hotel zum Prinzen Wilhelm und schlossen sich in Meitzens Zimmer ein, nachdem der Kellner aber erst ein paar Flaschen Sekt gebracht hatte. Und um neun waren sie sich klar, wie die Schlacht geschlagen werden mußte. (Fortsetzung folgt.)

über die Erbschaften, stattgefunden. Weitere Änderungen an dem Entwurf sind nicht vorgenommen.

Die Siebener Reichstagswahl.

— Gießen, 16. März. Die heute abgehaltene Vertrauensmänner-Verammlung der Fortschrittlichen Volkspartei, die auch vom Lande zahlreich besucht war, beschloß nach kurzer Aussprache, den Wählern zu empfehlen, in der Stichwahl für den Sozialdemokraten Bedmann zu stimmen.

Die Meldung, daß der nationalliberale Wahlauschuß den Beschluß des erweiterten Wahlkreisvorstandes auf Freigabe der nationalliberalen Stimmen angeht, der Stichwahl zwischen dem Antifemiten Werner und dem Sozialdemokraten Bedmann umgehoben hat und das direkte Eintreten für den Antifemiten empfiehlt, erregt in weiten Kreisen große Erregung, die, wie aus manchen Anzeichen hervorgeht, auch draußen im Reiche geteilt wird. Der Beschluß des nationalliberalen Wahlauschusses erscheint um so unglücklicher, als seit mehreren Tagen bereits bekannt ist, daß der Kandidat der antifeminitischen Deutschsozialen, Dr. Werner, die Nationalliberalen als zur „Schurkenpartei“ gehörig charakterisiert habe. Die „Tägliche Rundschau“ war das erste Blatt, das diese Nachricht brachte. Diese Nachricht erschien vielen so ungeheuerlich, daß man zögerte, sie wiederzugeben, aber bisher ist kein Dementi erfolgt. Dagegen schreibt der „Gießener Anzeiger“: „Ueber das angebliche Wort Dr. Werners von der Schurkenpartei wird Klarheit geschaffen werden müssen.“

Die „N. Hess. Volkszt.“ in Darmstadt nennen das „Hin und Her“ des nationalliberalen Wahlauschusses schon einen politischen Selbstmord. Sie betonen: „Wenige in Hessen und im Reiche treten für eine Sammlung des Bürgertums gegenüber der Sozialdemokratie so ein, wie wir, aber einer Partei gegenüber, die widestens Konfessionen und Klassenhöf entwirft, wie die der Antifemiten, verjagt unsere Sammlungsparole. Unsere bescheidene Meinung bleibt bestehen: der Antifeminitismus ist zu bekämpfen. Deshalb dünkte uns der erste Beschluß der nationalliberalen Führung in Gießen auf Stimmgabe als der beste.“

Das „demokratische“ Zentrum.

— München, 16. März. In den liberalen Blättern ist schon des öfteren auf die Tatsache verwiesen worden, daß der Zentrumsabgeordnete Dr. Heim zwar der Budgetkommission des Reichstages zur Ratifrage angehört, aber nicht als Vertreter seiner Fraktion, sondern der Polen. Die Mehrheit des Zentrums hatte seine Entsendung trotz aller Fachkenntnis abgelehnt. Auch dem bayerischen General Heuser, der früher beim Militärtrat immer der Budgetkommission angehört, wurde dieses Jahr die Entsendung direkt verweigert. Nach dem „Bayr. Cour.“ haben sogar Zentrumsführer sich nicht geschämt, die Berufung Heims durch die Polen hinterzuziehen zu wollen. Das Blatt vertritt, auf die gegenwärtigen Verhältnisse in der Fraktion zurückzukommen. Es müssen starke Unstimmigkeiten herrschen. Durch die konservative Werberklärung sind die Kritiker wieder oben auf, und man sucht, um das schon Verhältnis nicht zu trüben, die demokratischen Bayern nach Möglichkeit zurückzuführen.

Aus dem elsass-lothringischen Landesauschuß.

— Straßburg i. E., 16. März. (Tel.) Im Landesauschuß von Elsaß-Lothringen erwiderte auf Klagen des Abg. Weber, daß den französischen Offizieren bei ihren Besuchen in Elsaß-Lothringen Schwierigkeiten gemacht würden.

Unterstaatssekretär Mandel, der Reichsanwalt habe der französischen Regierung von den Schwierigkeiten Kenntnis gegeben. Die französische Regierung selber verlangt, daß solche Offiziere erst bei ihr um Genehmigung eintreffen. Auch diesseits sehe man solche Besuche im Reichsland nicht gern, namentlich im Interesse der Landesverteidigung, da ein Offizier immer mehr sieht, als lieb wäre. Andererseits bedauere die Regierung, daß sich noch soviel Angehörige von Offizier-Familien nach Frankreich meldeten, um dort in das Heer einzutreten.

Das letztere wurde auch vom Abgeordneten Wetterls bedauert mit der Begründung, daß jeder Einheimische, der fortgehe, einem Fremden Platz mache.

Frankreich.

— Paris, 16. März. (Tel.) Die Deputiertenkammer begann heute die Beratung des Gesetzentwurfes über die Bekleidung der rückwirkenden Kraft der Pensionsbestimmungen der Eisenbahner. Der Entwurf regelt die Pensionierung der vor 1910 in Dienst getretenen Eisenbahner nach der Anzahl der Dienstjahre, während das Gesetz vom Januar 1909 keine rückwirkende Kraft besaß. Bourgeois betonte, der Entwurf lege den Gesellschaften neue Lasten auf und bedeute eine Verletzung der Rechte der Aktionäre und der Inhaber von Staatsobligationen.

England.

Das Flottenbudget vor dem Unterhaus. — London, 16. März. (Tel.) Bei Einbringung des Flottenbudgets im Unterhaus erklärte heute der Lord der Admiraltät Mac Kenna, die Debatte mache es notwendig, sich mit der internationalen Politik zu beschäftigen. Das Flottenbudget erfordere 44 Millionen Pfund Sterling = 880 Millionen Mark. England müsse seine alte überlegene Flotte für immer erhalten. Eine Verleihe sei nur ein zeitweiliges Hilfsmittel. Das aus laufenden Einnahmen gedeckte Budget entspreche aber diesmal nur dem Bedürfnis für ein Jahr. (Beifall bei den Ministern.)

Mac Kenna fuhr fort: Die fünf neuen Schiffe würden nicht vor dem nächsten Dezember oder Januar auf Stapel gelegt werden; die

Carl Gutzkow.

Zu seinem Hundstagen Geburtstag.

Von Prof. Otto Sarnad.

(Unser Kadaver beholten.)

Viel gefeiert und viel geschmäht ist der Mann gewesen, dessen sich zu erinnern heute eine zweifelhafte Pflicht ist. Aus der Geschichte der deutschen Geistesentwicklung, besonders der öffentlichen Meinung, ist er nicht hinwegzudenken. Wenn er vielleicht heute weniger sympathisch erscheint, so war er das auch bei Lebzeiten nicht anders gemocht, aber er war eine Macht und war glücklich darin, eine Macht zu sein. Einfluß auf die herrschenden Gedanken zu gewinnen, Einwirkung auf die Bildung des maßgebenden Urteils auszuüben, war ihm wichtiger, als Begeisterung zu erregen oder Volksbeliebtheit zu erwerben. Wenn er seinen Einfluß doch schon bei Lebzeiten wieder hinschwinden sah, so läßt das erkennen, daß in seiner Persönlichkeit doch wesentliche Mängel lagen, die den Ansprüchen, die er erhob, hinderlich waren.

Ein merkwürdiges Gemisch war dieser Mann: Von kritischer Verstandsschärfe und oft fehlgehender Urteilskraft, von ästhetischer Lebensbetrachtung und von Geschmackslosigkeit, von eifrigem, humanem Reformdrang und von enger persönlicher Eitelkeit. Für sein glückliches Lebenslos war trotz reicher Begabung keine Weisensart vorausbestimmt, und die Bedingungen eines trübten Lebensausganges sind schon aus den Anfängen seines Wirkens zu entnehmen. Trotzdem brachte die Stärke seines Produktionstriebes auch in ungenügender Atmosphäre wertvolle Früchte zu Tage.

Die Anfänge von Gutzkows Tätigkeit, die ihn inmitten der Bewegung des „jungen Deutschland“ zeigten und seine Vernehmung durch den deutschen Bundestag herbeiführten, lassen viel Unreifes und auch Abstoßendes erkennen, und doch verdienen sie noch heute unsere Dankbarkeit. Die logisch-hilfslosen und religions-philosophischen Gedanken des kritischen Schwärmers und schwärmerischen Kritikers waren in ihrer extremen Einseitigkeit die natürliche Reaktion gegen den existierenden Druck, der seit dem Abbruch der Befreiungskriege von der Volksgewalt und der staatskirchlichen Autorität auf das junge geistige Leben ausgeübt wurde. Die literarisch-künstlerischen Bestrebungen richteten sich, so sehr man auch die Durcharbeitung des Gemädes vermiffen mußte, doch auf entscheidend richtige Punkte: Auf

dem die Baugesetze zwei Jahre und die Schiffe brauchen erst im Frühjahr 1914 vollendet zu sein und in Dienst gestellt werden.

Mac Kenna erklärte zum Schluß, er fühle sich nicht kräftig genug dazu, auf die Einzelheiten des Budgets einzugehen.

George Roberts (Arbeiterpartei) beantragt eine Resolution, daß die Vermehrung des Flottenbudgets durch die Ereignisse im Ausland nicht gerechtfertigt sei und eine Bedrohung des Friedens und der nationalen Sicherheit bedeute.

Balfour erklärte, England habe besondere Schwierigkeiten in den europäischen Gewässern, denn es müsse sowohl in den heimischen Gewässern wie im Mittelmeer die Suprematie aufrechterhalten.

Amthliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich mit Höchster Entschlieung vom 2. März 1911 gnädigst bewogen gefunden, den von der Kirchengemeinde Eichelbach gewählten Pfarrverwalter, Pfarrer a. D. Ludwig Jauchmann in Eichelbach, zum Pfarrer daselbst zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 2. März 1911 gnädigst geruht, den Professor Dr. Friedrich Kölmel an der Oberrealschule in Baden in gleicher Eigenschaft an das Gymnasium in Heidelberg zu versetzen.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 16. März. Die Besitzer von Privatwaldungen seien darauf hingewiesen, daß die Landwirtschaftskammer Mittel bereitgestellt hat zur Durchführung verschiedener Maßnahmen zur Förderung der privaten Forstwirtschaft.

Karlsruhe, 16. März. Die Nachricht, daß die Badische Landwirtschaftskammer beschließen habe, in Kuggen eine Rebooder Weinbauschule zu errichten, erweist sich als unrichtig.

Durlach, 16. März. Nach schweren Leiden ist der Inhaber der hiesigen Löwenapotheke, Apotheker Hermann Stein, gestorben.

Bruchsal, 16. März. Der bei der kürzlichen Mordtat des Sträflings Hüppsch in der Irrenabteilung des Landesgefängnis verurteilte Aufseher Schmidt befindet sich auf dem Wege der Besserung und dürfte demnächst seinen Dienst wieder übernehmen.

Neilingen (A. Schwefing), 16. März. In einem Pfosten der Friedhofszäunung erhängte sich gestern der die Niederwerfung der Romantik, deren hypnotische Kraft seit einem Menschenalter Urteils- und Willenskraft der Deutschen entzerrte, und auf die Wiedigung Goethes, der damals, unmittelbar nach seinem Tode, schon in einen unüberwindlichen Nebel gehüllt schien.

Es ist ein dauernder Rufestimm für Gutzlow, daß die Verfolgungen des Bundestags nicht im mindesten seine Überzeugungen und seinen Tätigkeitsdrang einzunehmen vermochten.

Auf der Höhe seines Lebens, als Vierziger, wandte der Dichter seine Produktion der Romanform zu. Seine beiden riesenhaft umfangreichen (neunbändigen) Hauptwerke: „Die Ritter vom Geiß“ und „Der Zauberer von Rom“ sind führende und für alle Zeiten höchst charakteristische Zeugnisse des liberalen Geistes, der in der Reaktionsperiode von 1850 an sich in der Herrschaft über die öffentliche Meinung zu behaupten suchte.

verwitwete, 68 Jahre alte Tagelöhnerin M. Sturm. Der Selbstmörder war ein dem Trunk ergebener und längere Zeit in der Kreispsittgeanstalt Weinheim untergebracht Mensch, wo er wiederholt Selbstmordversuche unternahm, die jedoch jeweils vereitelt wurden.

Wertheim, 16. März. Am Sonntag, den 19. März, nachmittags 2 1/2 Uhr, findet hier eine allgemeine Handwerkerversammlung statt. Darin wird der Präsident des Landesverbandes der badischen Gewerbe- und Handwerkervereinigungen, Stadtrat Niederbühl, einen Vortrag halten über: Die Notwendigkeit der Organisation, die Einrichtungen des Groß- Landesgewerbeamtes, die Gewerbebeförderung durch die Regierung, die Einrichtungen der Handwerkestammern und die Einrichtungen des Landesverbandes, wie Krankenkasse, Sterbefälle, Erholungsheim usw.

Müllheim, 16. März. Die Milchproduzenten des hiesigen Bezirks beschloßen einstimmig, den Milchpreis sofort von 20 auf 22 Pfennig für den Liter zu erhöhen.

Neuenweg (A. Schönau), 16. März. Das allein stehende Anwesen des Landwirts Wehle ist vollständig niedergebrannt. Das Vieh konnte nicht mehr gerettet werden, ebenso wurden alle Fahrnisse vom Feuer zerstört.

Waldshut, 16. März. In Döttingen ist der einzige dortige Bodenfall bei einem 7 Monate alten Knaben erfolgt. Da nun jede Gefahr ausgeschlossen ist, den Einwohnern der Verkehr mit dem Publikum wieder gestattet.

Die neue Gemeindevahlordnung.

Karlsruhe, 17. März. Auf Grund der §§ 12, 20 und 46 der Gemeindeordnung in der Fassung vom 18. Oktober 1910 wurde vom Ministerium des Innern unter Aufhebung der Verordnungen vom 12. November 1896 und vom 22. Oktober 1906 eine neue Gemeindevahlordnung erlassen.

Art der Wahlen. Durch die stimmberechtigten Gemeindeglieder und wahlberechtigten Einwohner werden unmittelbar gewählt: a) Der Bürgerausschuß in Gemeinden mit mindestens 500 Einwohnern, b) die Gemeindeämter in Gemeinden von weniger als 4000 Einwohnern, c) der Bürgermeister in Gemeinden mit weniger als 2000 Einwohnern, a, b und c unmittelbare Wahlen.

Reihenfolge der Wahlen. In Gemeinden, in welchen der Bürgerausschuß Wahlkörper ist, findet beim Zusammentreten verschiedener Gemeindevahlen zuerst die Wahl des Bürgerausschusses statt, auf welche die Wahl der Gemeindeämter, sodann die Wahl des Bürgermeisters folgt.

Aufstellung der Wählerliste. Für die unmittelbaren Wahlen wird vom Gemeinderat jeweils eine Wählerliste aufgestellt. In diese Liste werden sämtliche Gemeindeglieder und alle diejenigen Einwohner eingetragen, bei welchen die in § 10 der Gemeindeordnung bezeichneten Voraussetzungen der Wahlberechtigung vorhanden sind.

Auflegung der Wählerliste. Die Wählerliste für die unmittelbaren Wahlen wird 8 Tage lang zur Einsicht der Beteiligten öffentlich aufgelegt. Innerhalb dieser Frist können Einsprüche vorgetragen werden; spätere Einsprüche werden nicht mehr berücksichtigt.

Erledigung der Einsprüche. Ueber die gegen die Liste rechtzeitig vorgetragenen Einsprüche hat der Gemeinderat eine schriftliche Entscheidung zu geben und längstens binnen drei Tagen nach Ablauf der Einspruchsfrist gegen die Bescheinigung zu eröffnen.

Einzelheiten des Sachverhalts. Aber als Lebensdarstellungen überragen sie die Dramen weit. Die größere Lebenserfahrung, der weitere Blick des Dichters ist ihnen zu gute gekommen.

Aber mit diesen umfassenden Leistungen erschöpfte sich nun auch die persönliche Wirklichkeit Gutzlows. Die letzte Lebensperiode des einst so gelebten Mannes ist unerfreulich, ja peinlich.

Umso mehr aber ist das Verdienst anzuerkennen, das er sich bei Gründung der „Deutschen Schillerstiftung“ in selbstloser Genußnahme und gedrückte und darbede Angehörige des Schriftstellerstandes erworben hat.

Bei dem großen Ansehen, das er sich durch seine Werke erworben hat, ist es nicht verwunderlich, daß er auch in der letzten Lebensperiode noch eine große Rolle spielte.

Entscheidung des Bezirksrats für die in Frage stehende Wahl nicht hemmt.

Abbruch der Wählerliste. Die Wählerliste wird von dem Gemeinderat mit der Beurkundung abgeschlossen, entweder, daß innerhalb der Einspruchsfrist keine Einsprüche erhoben, oder die erhobenen Einsprüche erledigt wurden.

Maul- und Klauenseuche.

Donauessingen, 16. März. Nachdem die Maul- und Klauenseuche schon einige Zeit in zwei Orten unseres Amtsbezirks wütete, brach sie gestern mittag in einem hiesigen Stall und zwar bei Landwirt Franz Joseph Deier aus.

Friedrichshafen, 16. März. Infolge der Maul- und Klauenseuche ist im ganzen württembergischen Oberland wie auch anderswo in Süddeutschland das Abhalten von Vieh- und Pferdewerken amtlich verboten.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 17. März. Hofbericht. Der Großherzog empfing gestern vormittag den Geheimen Legationsrat Dr. Seyb sowie den Minister Freiherrn von Bodman und nachmittags den Geheimrat Dr. Freiherrn von Babo zur Vortragserstattung.

Die Prinzessin zu Neuh. J. 2. ist gestern abend 6 Uhr 11 Min. hier eingetroffen und von ihrem derzeit hier weilenden Vater, dem früheren Statthalter Fürsten zu Hohenlohe-Kangenburg, im Automobil abgeholt worden.

Internationaler Eisenbahnverkehr. Die Generaldirektion der bad. Staatseisenbahnen hat für den Sommerdienst 1911 weitere direkte Wagen nach Baden-Baden vorgelesen und zwar: einen durchlaufenden Wagen 1. und 2. Klasse Hamburg-Baden-Baden in den Zügen D 86/157, D 85; einen Wagen 1., 2. und 3. Klasse München-Baden-Baden in den Zügen D 60/59, und einen Wagen 1. und 2. Klasse Interlaken-Baden-Baden in den Zügen D 1/2.

Kornblumentag. Dem Badischen Militärvereinsverband wurde vom Ministerium des Innern die Erlaubnis erteilt, am 14. Mai 1911 im Großherzogtum einen Wohltätigkeitsverkauf von Haus zu Haus (Kornblumentag) zugunsten bedürftiger Kriegsteilnehmer zu veranstalten.

Die Enthüllungsfest der Denkmals für den ehemaligen Direktor der Gr. Turnlehrerbildungsanstalt Hofrat Maul findet nun endgültig am Dienstag den 11. April, nachmittags 3 Uhr, auf dem Plage vor der hiesigen Turnlehrerbildungsanstalt, Bismarckstraße 12, statt.

St. A. Grundbesitzwechsel und Bauzusage im Monat Januar. Es wurden 61 (1910: 40) Liegenschaften im Gesamtwert von 1 908 909 Mark (721 753 Mark) verkauft.

Körperverletzung und Hausfriedensbruch. Um den fortgesetzten tohen Mißhandlungen ihres Ehemannes, eines 28 Jahre alten Tagelöhners aus Dornstetten, zu entgehen, zog die kränkliche Frau mit ihren beiden Kindern, in Abwesenheit ihres Mannes, zu ihrer Mutter in der Durlacherstraße.

Wegen fortgesetzter Mißhandlung eines vier Jahre alten Knaben wurden die Eltern, ein Versicherungsbeamter aus Freiburg und dessen Ehefrau, angezeigt.

Kindliche Liebe. Im Stadtteil Daxlanden stellte ein Kornmacher gegen seine 17 Jahre alte Tochter Strafantrag, weil sie ihm mit einem Hammer im Gesicht und an den Händen Verletzungen beibrachte und ihm den Schnurrbart auszureißen suchte.

Bedeutung und Schwierigkeit erlangt hatte. Darum konnte er kein Prophet sein, der dem Volk ein fernes, gelobtes Land zu zeigen versuchte; aber ein rühmiger und feuriger Kämpfer im Getümmel der Gegenwart war er, — und Anerkennung und Dank für seinen nie rastenden Eifer wird ihm die Nachwelt gern zollen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Freiburg, 17. März. (Privattelegr.) Der Vorsitzende der Reichslimeskommission, Universitätsprofessor Dr. Fabricius von der hiesigen Universität, erhielt einen Ruf als Nachfolger des verstorbenen Generalsekretärs der Deutschen Archäologischen Gesellschaft, Professor Dr. Otto Buchstein in Berlin.

Berlin, 16. März. (Tel.) Im preußischen Abgeordnetenhaus erklärte heute bei der fortgesetzten Beratung des Kultusetats (Kapitel Universitäten) der Kultusminister, mit der Gründung einer Universität in Frankfurt a. M. habe er sich noch nicht beschäftigt, da hierfür bisher keinerlei Anfrage an ihn gerichtet worden sei.

Frankfurt a. M., 17. März. Der Bildhauer Joseph Kowarzik ist nach längerer Krankheit in Cannes im 51. Lebensjahre gestorben. Kowarzik war Lehrer am Städtischen Institut in Frankfurt a. M. und schuf u. a. den Römerbrunnen hier selbst.

Gerichtszeitung.

Heidelberg, 16. März. Bei dem vorjährigen kurfürstlichen Unwetter anlässlich der Tagung der deutschen Papierhändler war bekanntlich während der Fahrt zur Schloßbesichtigung auf dem Neckar ein Schiff mit über 200 Teilnehmern an dem Papierhändlerkongress mitten im Fluß fest-

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

hd Berlin, 17. März. Zwischen dem Magistrat der Stadt Berlin und der Großen Berliner Straßenbahn ist eine Einigung zustande gekommen, wonach die städtischen Straßen bis 1939 der Gesellschaft für eine Entschädigung von 23 Millionen Mark überlassen bleiben.

Vom Kaiserpaar.

hd Kiel, 16. März. Der Kaiser hat den Reichsanzler von Bethmann-Hollweg eingeladen, beim Stapellauf des ersten Turbinenschiffes der deutschen Marine, „Ersatz Hildebrand“, auf der Kaiserlichen Werft in Kiel am 22. März die Taufrede zu halten.

Vom Kronprinzenpaar.

hd Kairo, 16. März. Zu Ehren des deutschen Kronprinzenpaares gab der Khedive gestern Abend ein Galadiner. Heute wohnte das hohe Paar einer Übung der ägyptischen Truppen bei.

Deutschfeindliches in der französischen Presse.

hd Paris, 16. März. Die „Action“ richtet heftige Angriffe gegen den Kapitän des Forts Lamy am Tschad-See, Kapitän Franz Arcon. Dieser Offizier hatte einen Transport von Waffen, die für die notleidende französische Kolonie Abeta bestimmt war, verzögert, um den grade in Port Lamy als Gast weilenden Herzog von Mecklenburg und seiner Begleitung die erforderliche Schuhwache zur Verfügung zu stellen.

Der englisch-amerikanische Schiedsgerichtsplan.

London, 16. März. Im Unterhaus fragte heute der Konservative Winterton an, ob zwischen der englischen und der amerikanischen Regierung über die Bildung eines Schiedsgerichtes zur Beilegung von Streitigkeiten schon Vorbesprechungen stattgefunden hätten.

Vermischtes.

hd Berlin, 16. März. (Tel.) Das Kaiserliche Gouvernement in Kiautschou bestätigt, daß dort 3 Europäer, darunter der praktische Arzt Dr. Wunsch, an Flecktyphus gestorben sind, daß diese Krankheit aber nicht epidemisch auftritt.

hd Essen (Ruhr), 16. März. (Tel.) Der Arbeiter-Bischof, der im letzten Herbst einen Schulnaben auf bestialische Weise mißhandelt, wurde vom hiesigen Schwurgericht zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt.

hd Berlin, 16. März. (Tel.) Die Sicherheitspolizei nahm eine Bande von sechs internationalen Dieben fest, die schon lange von den Staatsanwaltschaften in Paris, Brüssel, Mailand und Berlin gesucht wurden.

hd Paris, 16. März. (Tel.) Die Sicherheitspolizei nahm eine Bande von sechs internationalen Dieben fest, die schon lange von den Staatsanwaltschaften in Paris, Brüssel, Mailand und Berlin gesucht wurden.

hd Paris, 16. März. (Tel.) Die Sicherheitspolizei nahm eine Bande von sechs internationalen Dieben fest, die schon lange von den Staatsanwaltschaften in Paris, Brüssel, Mailand und Berlin gesucht wurden.

Schiedsgericht der japanischen Regierung unterbreitet worden sei, sagte Grey, daß die japanische Regierung über die Absichten der englischen Regierung unterrichtet sei.

Die Ereignisse in Marokko.

Tanger, 16. März. Aus Fez wird vom 12. ds. Mts gemeldet, daß es den Postboten aus Mekines gelungen ist, in Fez einzutreffen. Sie meldeten, in der Umgebung von Mekines herrsche Ruhe.

Tanger, 16. März. Aus Fez wird unterm 13. März gemeldet: Die Bewegung unter den Berabern dauert an und pflanzt sich in der Richtung gegen Nafelma fort.

Tanger, 16. März. Eine Abteilung von ungefähr 30 Soldaten und 24 Kamelen ist von hier ausgebrochen, um der Mahalla des Sultans Munition für die Infanterie und Artillerie zuzuführen.

Vom Balkan.

Belgrad, 16. März. Der deutsche Gesandte von Reichenau reiste von Belgrad ab. Am Bahnhof hatten sich zur Verabschiedung eingefunden der Minister des Aeußeren und die Mitglieder des diplomatischen Korps.

Belgrad, 16. März. Die „Krone Wreme“ meldet die Aufdeckung von 50000 ungeänderten Mauerergewehren sollen nur 35000 als gebrauchsfähig befunden worden sein.

Konstantinopel, 17. März. Die Kammer hat, wie der „Voss. Stg.“ berichtet wird, den Antrag angenommen, die Zuzahlung des Ezzultans Abdul Hamid zu verkaufen und aus ihrem Erlös die drei in Deutschland gekauften Kreuzer zu beschaffen.

Athen, 16. März. Die Deputiertenkammer hat der Regierung mit 211 gegen 6 Stimmen das Vertrauen ausgesprochen.

Rußland und China.

hd Petersburg, 16. März. Wie in hiesigen diplomatischen Kreisen berichtet wird, hat die japanische Regierung ihren Gesandten in Peking beauftragt, der chinesischen Regierung dringend zur Nachgiebigkeit gegenüber den Forderungen Rußlands zu rufen.

Die Hauptschuld an der Verschärfung der russisch-chinesischen Beziehungen wird dem hiesigen chinesischen Gesandten Sainu beigemessen, der in seinem optimistischen Bericht keineswegs den Ernst der russischen Forderungen genügend charakterisierte.

Peking, 16. März. (Reuters.) Die Regierung kündigt an, daß sie bereit sei, der Errichtung der Konsulate unabhängig von der Regelung der Zölle zuzustimmen, die gesondert erörtert werden könne, und ebenso die unangenehm empfundenen Monopole einzuschränken.

Die mexikanische Frage.

hd New-York, 16. März. Die Kaserne in Ciudad, Suarez, wurde durch eine kleine Abteilung Insurgenten, die sich dort einschlich, mit Dynamit in die Luft gesprengt.

hd New-York, 16. März. Die Kaserne in Ciudad, Suarez, wurde durch eine kleine Abteilung Insurgenten, die sich dort einschlich, mit Dynamit in die Luft gesprengt.

hd New-York, 16. März. Die Kaserne in Ciudad, Suarez, wurde durch eine kleine Abteilung Insurgenten, die sich dort einschlich, mit Dynamit in die Luft gesprengt.

hd New-York, 16. März. Die Kaserne in Ciudad, Suarez, wurde durch eine kleine Abteilung Insurgenten, die sich dort einschlich, mit Dynamit in die Luft gesprengt.

hd New-York, 16. März. Die Kaserne in Ciudad, Suarez, wurde durch eine kleine Abteilung Insurgenten, die sich dort einschlich, mit Dynamit in die Luft gesprengt.

hd New-York, 16. März. Die Kaserne in Ciudad, Suarez, wurde durch eine kleine Abteilung Insurgenten, die sich dort einschlich, mit Dynamit in die Luft gesprengt.

hd New-York, 16. März. Die Kaserne in Ciudad, Suarez, wurde durch eine kleine Abteilung Insurgenten, die sich dort einschlich, mit Dynamit in die Luft gesprengt.

hd New-York, 16. März. Die Kaserne in Ciudad, Suarez, wurde durch eine kleine Abteilung Insurgenten, die sich dort einschlich, mit Dynamit in die Luft gesprengt.

hd New-York, 16. März. Die Kaserne in Ciudad, Suarez, wurde durch eine kleine Abteilung Insurgenten, die sich dort einschlich, mit Dynamit in die Luft gesprengt.

hd New-York, 16. März. Die Kaserne in Ciudad, Suarez, wurde durch eine kleine Abteilung Insurgenten, die sich dort einschlich, mit Dynamit in die Luft gesprengt.

hd New-York, 16. März. Die Kaserne in Ciudad, Suarez, wurde durch eine kleine Abteilung Insurgenten, die sich dort einschlich, mit Dynamit in die Luft gesprengt.

hd New-York, 16. März. Die Kaserne in Ciudad, Suarez, wurde durch eine kleine Abteilung Insurgenten, die sich dort einschlich, mit Dynamit in die Luft gesprengt.

hd New-York, 16. März. Die Kaserne in Ciudad, Suarez, wurde durch eine kleine Abteilung Insurgenten, die sich dort einschlich, mit Dynamit in die Luft gesprengt.

hd New-York, 16. März. Die Kaserne in Ciudad, Suarez, wurde durch eine kleine Abteilung Insurgenten, die sich dort einschlich, mit Dynamit in die Luft gesprengt.

hd New-York, 16. März. Die Kaserne in Ciudad, Suarez, wurde durch eine kleine Abteilung Insurgenten, die sich dort einschlich, mit Dynamit in die Luft gesprengt.

Handel und Verkehr.

Mannheimer Effektenbörse, 16. März. (Offizieller Bericht.) Die heutige Börse zeigte ziemlich feste Haltung. Es notierten: Pfälz. Bank-Aktien 104.50 G., Mannh. Verf.-Akt. 880 G. 890 B., Hebbnerheimer Kupferwerk-Akt. 125.25 G., Pfälz. Nähm. u. Fahrradfabrik-Akt. 187 G. und Süddeutsche Drahtindustrie-Aktien 156.50 G. Badische Affektur-Aktien wurden zu 1960 Mark pro Stück gehandelt.

Gotha, 16. März. In der am 14. März stattgefundenen ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre der Deutschen Grundkredit-Bank zu Gotha waren 13484 alte Aktien und 1530 junge Aktien mit 16544 Stimmen durch 17 Aktionäre vertreten.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

18. März: Josef Bernauer, Fabrikarbeiter, Witwer, alt 69 Jahre. 14. März: Mathäus Witschler, Hausierer, Ehemann, alt 70 Jahre; Katharina Kistner, Witwe des Tagelöhners Heinrich Kistner, alt 48 Jahre.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenpegel, 16. März 2.87 m (15. März 2.86 m). Sankt Gallen, 17. März Morgens 6 Uhr 1.33 m (16. März 1.36 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

Freitag, den 17. März: Apotheke. 8 Uhr Vorstellung. 1. Bad. Rymolog. Verein. 8 1/2 Uhr Vereinsabend im Löwentempel.

Sie ist wieder da die alte Freundin und hilft auch in diesem Frühjahre in jedem Hause tüchtig beim Hausputz, beim großen Reinmachen.

Auf die Geschäftsreise pflegen erfahrene Herren nicht ohne eine Schachtel Wybert-Tabletten zu gehen. Wer zur Erkältung neigt, hat kein besseres Mittel, um Husten und Keiserkeit, die durch die Anstrengung der Stimme meist noch befordert wird, rasch und gründlich zu vertreiben.

Emodella (Abführmittel) Wenn die Wirkung eines bisher benutzten Mittels nachzulassen beginnt, bringt Emodella wegen seiner genau dosierten Zusammensetzung den gewünschten Erfolg, ohne den Darm irgendwie zu reizen.

Große Ergebnisse in seinen Ausgaben macht Jeder, der seine Herren-Anzüge und Damenkleider-Stoffe direkt bezieht.

Jünglichem Leugner stand er das Verbrechen unumwunden ein. Seine Mitschuldigen wurden nicht an Bord gefunden.

Unfälle. Jansbrunn, 16. März. (Tel.) Eine aus einem Deutnant und 4 Mann bestehende Patrouille, die zur Sigmundshütte in den Dolomiten sich begeben hatte, wird seit Montag vormittag vermisst.

Döhrst, 16. März. (Tel.) Einer hier eingetroffenen Meldung zufolge ist am 17. Januar die radiotelegraphische Station Petropaulowsk auf der Halbinsel Kamtschatka infolge der Explosion eines Petroleumbehälters niedergebrannt.

Ein Unfall des „B. VI.“ Johannishof, 16. März. Als das Luftschiff „B. 6“ heute nachmittag um 4 1/2 Uhr zu einem Passagierflug aus der Halle gebracht werden sollte, wurde es durch einen Windstoß mit dem Borderteil gegen die Ballonhalle gedrückt.

Ueber den Unfall des „B. 6“ teilt die Direktion der Luft-Verkehrs-Gesellschaft mit: Als das Luftschiff „B. 6“ heute nachmittag um 5 Uhr aus der Ballonhalle bei Johannishof zu einer Passagierfahrt herausgebracht werden sollte, setzte plötzlich eine Böe ein und drückte den Ballon gegen die Hallenwand.

Der mit zwei Genossen am 21. Dezember v. J. den Raubmord an dem Bankier Aniel in Myslowitz beging, ist laut „Berl. Tagbl.“ gestern, als er mit dem Dampfer „Zietzen“ anlangte, von dem Kriminalkommissar Sukdorf aus Berlin verhaftet worden.

hd New-York, 16. März. (Tel.) Der Mechaniker Madura, der mit zwei Genossen am 21. Dezember v. J. den Raubmord an dem Bankier Aniel in Myslowitz beging, ist laut „Berl. Tagbl.“ gestern, als er mit dem Dampfer „Zietzen“ anlangte, von dem Kriminalkommissar Sukdorf aus Berlin verhaftet worden.

hd New-York, 16. März. (Tel.) Der Mechaniker Madura, der mit zwei Genossen am 21. Dezember v. J. den Raubmord an dem Bankier Aniel in Myslowitz beging, ist laut „Berl. Tagbl.“ gestern, als er mit dem Dampfer „Zietzen“ anlangte, von dem Kriminalkommissar Sukdorf aus Berlin verhaftet worden.

Forman gegen Schnupfen Wirkung frappant! (Dose 30 Pf)

### Lebensbedürfnisverein Karlsruhe.

Die Auszahlung der Dividende erfolgt morgen Samstag, den 18. März, vormittags von 8-12 Uhr und nachmittags von 2-6 Uhr für die Nummern der neuen Kartenbücher von 10701 bis 11300 an unserer Kasse, Säbingerstraße 47, gegen Vorzeigen des neuen Kartenbuches.

**Geheime Familien-, Vermögens-, Heirats-Auskünfte,** Ermittlungen, Beobachtungen erledigt überall zuverlässig. **Erstes Karlsruher Detektiv-Institut, Victoriastr. 20.**

Infolge mir wiederholt zu Ohren gekommener hier umlaufender Gerüchte, dass ich meine zahnärztliche Tätigkeit aufzugeben beabsichtige oder bereits aufgegeben hätte, sehe ich mich zu der öffentlichen Erklärung veranlasst, dass ich meine Praxis in Gemeinschaft mit Herrn Zahnarzt Paul Slemers, der nach jahrelanger Assistententätigkeit seit 1. Januar 1910 mein Teilhaber ist, in unveränderter Weise fortführe. **Karlsruhe, den 15. März 1911. 4304.22 Friedrich Blau, Zahnarzt.**

### Brückenwaagen

für Fuhrwerke und Viehwaagen in moderner Ausführung. Holz- und eiserne Dezimalwaagen, Laufgewichtswaagen, Säulen- und Tafelwaagen fertigt. **Herm. Brand, Waagenfabrik, Karlsruhe.** Reparaturen und Umbau älterer Waagen werden prompt u. fachgemäß ausgeführt.

Da mein Lager bis 1. April geräumt sein muss, verkaufe ich nachstehende Artikel zu enorm billigen Preisen:

**Kurze und halblange Kinder-Kleidchen und Röckchen** in Piqué . . . jetzt **1.30 u. 1.50**  
in Flanell . . . früher 9.— 12.—  
jetzt **3.— 4.—**

**Elegante Tauf-Kleidchen**  
früher 25.— 30.— 35.—  
jetzt **8.— 12.— 15.—**

**Kurze Kinder-Kleidchen** in Batist und Mull  
früher 4.— 8.— 15.—  
jetzt **2.50 4.— 8.—**

**Tragkissen** . . . jetzt **1.— 2.— 4.—**

**Damen- und Kinder-Schürzen**  
Einzelne Kinderhemden, -Hosen u. -Nachthemden **unter Kostenpreis.**

**Einzelne Damen-Beinkleider** } **welt**  
(geschlossen) } **unter**  
**Stickerei-Reste** } **Preis**

Vorkauf nur gegen bar :: Umtausch nicht gestattet.

**Franz Perrin**  
Grossh. Hoflieferant  
**Kaiserstrasse 124 b.**

**Geflügel!**  
nur feinste Mastware, 4362  
zu nachstehend billigsten Preisen freibleibend

Brathähnen	von Mk. 1.40 bis Mk. 1.60
Poulets	" " 1.60 " " 2.00
Poularden	" " 2.20 " " 3.50
Kochhühner	" " 2.00 " " 2.80
Enten	" " 3.40 " " 3.80

**W. Kloster** (Ludwigspl.) **Telephon 1837.**

**Junge Geiszechen.**  
Bringe am Samstag, den 18. ds. Mts., ca. 50 Stück prima frischgeschlachtete junge Geiszechen auf den Wochenmarkt zum Verkauf, auch sind im Hause zu haben. Mein Stand befindet sich neben Herrn Wildpretbändler Haas. **Telephon 2198. Oskar Widmann, Berderstr. 92.**

Das Neueste in **Hand-Arbeiten** bietet **2586\***  
**Rudolf Wieser, Kaiserstrasse 153.**  
Eugleich mache ich auf meine ständige Ausstellung ohne Kaufzwang aufmerksam.

**!! Bureau-Reinigung !!**  
Den verehrl. Inhabern von Büden, Büreaus u. c. bringe ich mein **Bureau-Reinigungs-Institut** in gefl. Erinnerung; größte Reinlichkeit, pünktliche Bedienung; zu jeder Tageszeit Kuppersonal zur Verfügung; **billiger, bequemer und zuverlässiger** als jedes sonstige Kuppersonal; Stellung von Monatsfranten und Kuppersonal für jeden Privatbushalt; Wechsel des Personal auf Wunsch jederzeit; nur erprobte, ehrlide und rechthaffene Leute; fachgemäße Behandlung von Parkettböden u. c.; **billigste Berechnung, Postkarte genügt.** **Hofl. Reich, Bureau-Reinigungs-Institut, Veitstr. 10, Maria-Alexandrastr. 9. 28480**

**Poröse Anzugstoffe**  
Befördern die Hauttätigkeit — heben das Wohlbefinden — sind überaus dauerhaft. **3837.42 Reformhaus, Kaiserstr. 122.**

**Telegramm!**  
Wegen großen Warenbedarfs erzielen die tit. Herrschaften haunend hohe Preise für getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe, Stiefel usw. Postkarte genügt. **38264 J. Groß, Markgrafenstr. 16.**

**Billige Gelegenheit für Brautleute!**  
Gracht, Schloß, Wohn- und Speisezimmer, und kompl. Stühle enorm billig. **3776 Möbelschmied, Kronenstr. 32.**

**Konrad Schwarz**  
Grossh. Hoflieferant  
**50 Waldstr. 50**  
Telephon 352 empfängt  
**Beleuchtungskörper** für Gas- und elektr. Licht in reichster Auswahl. **Vorteilhafteste Kaufgelegenheit.**

**Großh. Hoftheater Karlsruhe.**  
Freitag, den 17. März 1911.  
24. Vorstellung außer Abonnement. Zum erstenmal:  
**Der Rosenkavalier.**  
Komödie für Musik in 3 Aufzügen von Hugo von Hofmannsthal, Musik von Richard Strauss.  
Musikal. Leitung: Alfred Lorenz. Szenische Leitung: Peter Dumas.  
Personen:  
Die Feldmarschallin  
Fürstin Verden  
Berg Graf Lauer-Rottlar  
Der Baron Ochs auf Lerchenau  
Frans Moza  
Octavian, gen. Quin  
autin, ein junger Herr  
aus großem Haus  
M. Bruntsch  
Herr von Faninal, ein  
reicher Neugeadelter v. Gorkom.  
Soubise, seine Tochter  
Gis. Zerz.  
Jungfer Mariamne  
Leimecherin,  
die  
Duenna  
A. Wärmersperger.  
Kalaachi, ein Intrigant  
Sams Buffard.  
Annina, seine Begleiterin  
Naja Ethofer.  
Ein Polizeikommissar  
E. Schüller.  
Der Haushofmeister bei der Feldmarschallin  
E. Kalnbach.  
Der Haushofmeister bei Faninal  
Boncho Kochen.  
Ein Notar  
A. Bodenmüller.  
Ein Bitt  
Krieh. Erl.  
Ein Sänger  
Boncho Kochen.  
Ein Gelehrter  
Kor Schneider.  
Ein Plätt  
Paul Semmede.  
Ein Frieur  
Bern. Benedict.  
Eine adelige Witwe  
Ch. Friedlein.  
Drei adelige Damen  
Anni Ernst.  
Emma Auf.  
S. Richter.  
Eine Modistin  
Frieda Kene.  
Ein Tierhändler  
Krieh. Erl.  
E. Kalnbach.  
Wib. Kurrn.  
Mfr. Müller.  
Aug. Schmitt  
A. Verresheim.  
A. Bodenmüller.  
Mfr. Müller.  
S. Richter.  
A. Blachinski.  
E. Ernst Goldb.  
Ein kleiner Reger, Salaten, Bäcker, Schulden, Kassenrechner, ein Arzt, Gärtner, Musikanten, Kaffeehaus, drei Bäcker, vier kleine Kinder, verschiedene verdächtige Gestalten.  
In Wien, in den ersten Jahren der Regierung Maria Theresias.  
Anfang 2 Uhr. Ende 11 Uhr.  
Kass.-Eröffnung: 1/2 Uhr.  
Erhöhte Preise.  
Der freie Eintritt ist aufgehoben.

**Berlitz School**  
SPRACHEN  
ÜBERSETZUNGEN  
132 KAISERSTRASSE 132  
TEL. 1066. 429

**Geschäfts-Eröffnung.**  
Einem geehrten Publikum von Karlsruhe und Umgebung gestatte ich mir, die ergebene Mitteilung zu machen, dass ich mit dem heutigen Tage  
**225 Kaiserstrasse 225**  
ein  
**Installationsgeschäft für Elektrotechnik**  
eröffnet habe und bitte ich bei eintretendem Bedarf um geneigtes Wohlwollen  
Hochachtungsvoll  
**Carl Nahrgang, Elektriker**  
langjähriger Geschäftsführer der Firma W. Lipp  
Telephon 3028. **B8471**

**Wilh. Devin** **Hofuhrmacher**  
Kaiserstrasse 203. **3895.8.2**  
**Zur Konfirmation solide Taschenuhren**  
in Gold und Silber zu anerkannt vorteilhaft. Preisen.

**Herren-Massanzüge**  
von **50 Mark** an  
in nur besten Stoffen werden unter Garantie für tadellosten Sitz, beste und chikeste Ausführung angefertigt.  
**Jos. Gatterthum, Schneidemeister.**  
Kronenstrasse Nr. 31.  
Auch werden zugegebene Stoffe verarbeitet.

**Frey-Metzger**  
Schützenstraße Nr. 68.  
**Gelegenheitskauf!!**  
**Ein Wagen spanische, süße Orangen**  
ist eingetroffen: überlasse das Duzend zu: **38148**  
**40-45 50-55-60-65 und 70 Pfennig.**  
Für Kaufleute, Gaunerer, bei Weinabnahme billigst.  
Rotfrant: Kopf 36-38 Pfennig. — Tafeläpfel billigst.

**Radfahrer Haltet**  
beim Einkauf von Fahrrädern und Ersatzteilen stets die realste und billigste Bezugsquelle zum eigenen Nutzen im Auge und diese ist am Platze nur bei **Karl Hartung & Eugen Rüger**  
— **Marienstrasse 58.**  
Da kaufen Sie:  
1 Fahrrad, mit 1 Jahr Garantie, mit Gummi zu **M 58.—**  
1 Fahrrad, Luxusausstatt., Garant., m. Gummi. **M 65.—**  
1 Damen-Fahrrad, Garantie mit Gummi **M 67.—**  
Fidelitas-Räder, extra stark, für Geschäfts-  
räder g. eignet . . . von **M 78.—** an  
Laufdecken, ohne Garantie . . . **M 2.—**  
Laufdecken, mit 3 Monate Garantie . . . **M 3.40**  
Laufdecken, mit 1 Jahr Garantie . . . **M 4.75**  
Gebirgsdecken, ohne Garantie . . . **M 4.25**  
Gebirgsdecken, mit 1 Jahr Garantie . . . **M 6.75**  
Schläuche, ohne Garantie . . . **M 1.80**  
Schläuche, mit 1 Jahr Garantie . . . **M 3.—**  
Fusspumpen von **M —70** an  
Sattel . . . **M 2.—** Felgen **M —85**  
Lenkstangen . . . **M 2.—** Gesp. Vorderräder v. **M 3.50**  
Rollenketten . . . **M 1.40** Gesp. Hinterräder v. **M 4.50**  
Schutzbleche . . . Gesp. Hinterräder  
komplett **M —75** m. Torpedotreil v. **M 16.—**  
Lager in sämtlichen Ersatzteilen und Pneumatika.  
Sämtl. Reparaturen werden nur von Fachleuten schnell und billig ausgeführt.  
Für Fahrräder und Nähmaschinen Teilzahlung gestattet.  
Generalvertreter der Well Torpedo, Goerlioko Westfalen, Phänomen-Viktoria und Badenia-Räder.  
Allein-Vertrieb für Fidelitas-Räder. **4143 10.2**

**Günstige Gelegenheit für Großhändler, Wiederverkäufer.**  
**200 Mille Cigarren von Mk 28 — v. Mille an** werden wegen Lagerüberfüllung zum Selbstkostenpreise gegen Kasse abgegeben. Offert. unt. F. St. 4244 an **Rud. Mosse, Strahburg i. Elb. erbet.** **2493a.2.2**

**Ein schöner Kassenschalter-Auffak**  
mit Vergütung preiswert zu verkaufen bei **384a.3.3**  
**Gewerbebank Brudhjal**

**Uhren-Reparaturen**  
Seit 11 Jahren mit bestem Erfolg am hiesigen Platze. — Reinigen u. Reparieren einer Taschenuhr **M 1.50**, Reinigen, Reparieren u. neue Feder **M 2.** Feder einsetzen u. Oelen **M 1.20**, Glas, Zeiger, Bängelringe je **25 Pf.** Bei Uebergabe von Reparaturen wird der Preis vereinbart. Garantie für jede Uhr. **38675 Joh. Träger, Kaiserstr. 17, S. II.**

**Neu eröffnet!**  
**Schuhhaus Badenia**  
Kriegstrasse 16.  
Vorzügliche Bezugsquelle für **4.1**  
gediegene Schuhwaren.

**Achtung!**  
Wer für altes Möbel, Zeitungs-  
papier u. Lumpen, sowie auch für  
Speicher- u. Kellerkram die besten  
Preise erzielen will, wende sich an  
die Adresse  
**D. Turner, Scheffelstraße 61.**  
Telephon 1339 **3870**  
Postkarte genügt.

**Modernisieren**  
älterer Hüte, die u. preiswert.  
**E. E. Lassmann,**  
**235 Kaiserstrasse 235.**

**Möbel.**  
Wegen Lager-Verlegung verkaufe  
mein gelamtes Lager, einfach und  
hochfein, nur gute Arbeit mit **20-**  
**30 %** Rabatt. Beste Gelegenheit  
für Brautleute. **37931**  
**Möbelschneiderei und Lager**  
nur **Rudolfstraße 19.**

**Butterartikel**  
als:  
**Hafer**  
**Weizen**  
**Gerste**  
**Aleie**  
**Fut ermeht**  
**Reinweizen**  
**Maiz**  
**Maizschrot**  
**Hühnerfutter**  
usw. **4330**  
stets zu billigst. Preisen bei  
**R. J. Homburger**  
Kronenstrasse 50.  
Telephon 152.

**Raten-Zahlung**  
Ein feines Maß-Geschäft liefert  
**elegant. Herrenkleidung**  
an zahlungsfähige Herren auf  
monatliche Raten, unter Garantie  
für guten Sitz.  
Offerten unter **Nr. 423** an die  
Expedition der „Bad. Presse“.  
Hrad- und Wehrdanzüge, sowie  
Theaterkostüme verleiht **38646**  
**Phil. Hirsch, Steinstr. 2.**

**Jungliberaler Verein Karlsruhe**  
 Heute, Freitag den 17. März, abends 8 1/2 Uhr  
 im Saal III des Colosseums  
**Hauptversammlung.**  
 Wir bitten unsere Mitglieder um zahlreichen Besuch.  
 Der Vorstand.

**Evangelischer Bund.**  
 Sonntag, 19. März, abends 8 Uhr:  
**Familienabend** im Saal der „Dier Jahreszeiten“, (Hebelstraße).  
**Vortrag** des Herrn Pfarrers **Glock** von Wolfenweiler über Markgraf Albrecht von Brandenburg.  
 Sodann **Generalversammlung.**  
 Hierzu werden die evangelischen Einwohner freundlichst eingeladen.  
 Der Vorstand.

**Apollo-Theater**  
 Marienstrasse 16 Telephone 435.  
 Ab heute und die folgenden Tage:  
**„Der weibliche Barbier-Salon“.**  
 Geschw. Florenzi, Operetten-Duett.  
 Arthur Böwer, Humorist u. Rezitator.  
 Auf vielseitigen Wunsch: 4367  
**„Der wilde Maier“**  
 unter Mitwirkung des gesamten, z. Zt. engagierten Künstler-Ensemble. Apollo-Bioscop.  
 Samstag abend 8 Uhr: Sonntag nachm. 4 Uhr u. abds. 8 Uhr  
**Vorstellung. Zwei große Vorstellungen.**

**Es liegt auf der Hand**



das das **Köstritzer Schwarzbier** aus der Fürstlichen Brauerei Köstritz ein wunderbarster Trank für Gesunde, Kranke, Blutarmer, Bleichsüchtige und Rekonvaleszenten, für Wächnerinnen und stillende Mütter sein muss, wenn man berücksichtigt, dass obige Menge besten Gerstenmalzes, etwa 1/2 Pfd. oder rd. 3300 Gerstenkörner, dazu gehören, um einen halben Liter dieses altherühmten Bieres herzustellen. — Köstritzer Schwarzbier, das einen geringen Alkoholgehalt hat, ist nicht süß, wie die obergärtigen, künstlich vergohenen Malz- und Biersorten, bei denen infolge des geringen Malzgehaltes auch der Nährwert verschwindend ist. Achten Sie darauf, dass jede Flasche ein Etikett mit dem Fürstlichen Wappen trägt. Verlangen Sie das **echte Köstritzer** bei Ihrem Kaufmann.

Vertretung und Hauptniederlage in  
**Karlsruhe bei Paul Barth, Biergrosshandlung,**  
 Belfortstrasse 7 Telephone 2137.  
 Erhältlich in folgenden Geschäften:  
 Fischer, Otto, Fidelitas-Drogerie, Karlstrasse 74,  
 Gelm Franz, Delikatessen, Herrenstrasse 8,  
 Höfler, Karl, Kolonialwaren, Zähringerstrasse 98,  
 Nies, Delikatessen, Yorkstrasse 27,  
 Oser, Bernhard, Kolonialwaren, Waldstrasse 5,  
 Reis, Fritz, Drogerie, Luisenstrasse 68,  
 Schäfer, Friedrich, Delikatessen, Karlstrasse 78,  
 Schreyer, Karl, Kolonialwaren, Bernhardstrasse 8,  
 Schwandke, Adolf, Delikatessen, Gartenstrasse 13,  
 Walz, Theodor, Drogerie, Kurvenstrasse 17,  
 Zipl, Karl, Delikatessen, Bernhardstrasse 11.  
 In Durlach: Gorenflo, Oskar, Hofhof. 15112,10,5

**K. Studts berühmtes**  
**Kreuznacher Grahambrod**  
 K. Studts  
**Diät-Schrot (Mehl)**  
 zum Baden und Kochen, für Diabetiker, Magen- und Darmtrante, sowie  
**Kölner Delikateß-Schwarzbrod**  
 stets in bester Qualität, empfiehlt  
**Otto Schneckenburger**  
 Kolonialwaren u. Delikatessen,  
 Haupt-Niederlage für Karlsruhe  
 Adlerstraße 39, nächst dem Hauptbahnhof, Telephone 2776.  
 ferner zu haben bei  
 Otto Fischer, Karlstr. 74, Tel. 37, W. Erb, am Sibellplatz,  
 V. Merkle, Maderstr. 160, Tel. 175, Karl Lösch, Körnerstr. 26, Tel. 3018, Georg Jacob, Oden-Drogerie,  
 Ludwig-Wilhelmstr. 8, Tel. 1907, Fritz Reis, Luisenstr. 68,  
 Telephone 2367, 4171,22



**Männer-Singverein Karlsruhe, E. V.**  
 Am Sonntag den 19. März, nachmittags 5 Uhr, findet unter  
**erster Familienabend**  
 nach dem neuen Jahresprogramm in den 3 Sälen Mühlsburg statt, wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder mit ihren werten Familienangehörigen, sowie Freunde und Gönner unseres Vereins freundlichst einladen. Es kommt ein Theaterstück „Das Verprechen hinterm Herd“ und ein Singpiel „Es muß eine Frau ins Haus“ zur Ausführung.  
 Der Vorstand.

**Berein ehem. bad. gelber Dragoner.**  
 Unter dem Protektorat Sr. S. H. Prinzen Maximilian von Baden  
 Nächsten Samstag, den 18. ds. Mts., abends 8 1/2 Uhr  
**Zusammenkunft**  
 bei Kamerad Heid am „Kaiserergarten“. — Regimentskameraden stets willkommen. Um zahlreichen Erscheinen bittet Der Vorstand.

**Badischer Train-Verein Karlsruhe**  
 Samstag, den 18. März 1911, abends halb 9 Uhr:  
**Bereins-Abend**  
 im Vereinslokal, Restaurant „Zum weißen Berg“ (hinteres Nebenzimmer), Ede Wald- u. Erbprinzenstraße, wozu die Mitglieder des Vereins, sowie alle ehemaligen und aktiven Kameraden zum zahlreichsten Besuche freundlichst einladen.  
 Der Vorstand.

**Stenographen-Verein Stolze-Schrey.**  
 Jeden Freitag abends 8 1/2 Uhr  
**Bereins-Abend**  
 im Prinz Carl, Ede Bittel.  
 Um zahlreichen Erscheinen bittet Der Vorstand.

Heute Freitag abends 9 Uhr  
**Übungsabend**  
 im Vereinslokal — Café Nowack, Eingang Nowacksanlage (3. Stod).  
 Spitemenaffen und Freunde willkommen.  
**National-Stenographen-Verein.**

**I. Bad. Kynologischer Verein, e. V.**  
 Unter d. Protektorat Sr. Durchlaucht des Fürsten zu Wittgenstein.  
 Heute abends 9 Uhr im Vereinslokal Restaurant Löwenraden:  
**Bereins-Abend.**  
 Freunde und Interessenten willkommen.  
 Um zahlreiche Beteiligung bittet Der Vorstand.

**Beiertheimer Fußball-Verein e. V.**  
 Geogr. 1888.  
 Verein für Bewegungsspiele (Eines Sportpl. am Weihenwaid).  
 Sonntag, den 19. März 1911  
**Wettspiel auf unserem Plage:**  
 3. u. 4. Mannsch. gegen Frankonia Karlsruhe III. u. IV. Beginn 2 und 1/4 Uhr.  
 5. Mannsch. gegen Alemannia Karlsruhe V. 1 Uhr Alemanniaplatz.  
 1. Mannsch. in Koffersleutern. Abfahrt 8 1/2 Uhr Hauptbahnhof.  
 Voranzeige: Am 26. März 1911 Union Mannheim I. a. F. S. S. I.  
 An gutem Mittag- u. Abendstisch können noch einige Herren teilnehmen. 28337,22 Amalienstr. 20, 2. St.

**Ulrichs Zither-Verein.**  
 Heute Freitag 1/2 9 Uhr:  
**PROBE**  
 (Bereins-Abend).  
 Lokal: „Goldener Adler“.

**Karlsruher Fußball-Verein (E. V.)**  
 unter dem Protektorat Sr. Groß. Hoheit des Prinzen Maximilian von Baden.  
 Freitag, den 17. März 1911, abends 9 Uhr:  
**außerordentliche Mitglieder-Versammlung.**  
**Athletik-Abteilung:**  
 8 1/2 Uhr Übungen im Klubhaus und Waldbau.  
**Samstag den 18. März 1911:**  
**Junioren-Abteilung:**  
 1/4 Uhr Übungsstiel.  
 Sonntag, den 19. März 1911, nachmittags 3 Uhr:  
**Sportverein Wiesbaden I. gegen S. F. B. I.**  
 Verhandelspiel um die süddeutsche Meisterschaft. Die Mitgliederkarten sind beim Erscheinen auf dem Plage vorzuzeigen.

**Fußballclub**  
 SCHWARZ-RÖNIX-BLAU  
 MEISTER DEUTSCHLAND  
 1909-10 (E. V.)  
 Sportplatz links der Rheintalbahn entlang. Telephone 1338.  
 Freitag: Höhenraden. Sonntag, den 19. März, auf unserem Platz 3 Uhr:  
**II. Mannschaft gegen F.-V. Baden-Baden I.**  
 1 Uhr: IV. Mannschaft gegen Mühlsburg III. 1/2 5 Uhr: V. Mannschaft gegen Mühlsburg IV.  
**III. Mannschaft in Baden-Baden.** Abfahrt 11 1/2 h. Dienstag, den 21. März, abends 9 Uhr:  
**Tanzstudien Höhenraden.** Mittwoch, den 23. März: Juniorentraining Sportplatz.

**R. F. L. „Frankonia“ (E. V.)**  
 Sportplatz und Klubhaus an der Rintheimerstraße.  
 Heute abends im Klubhaus 8 Uhr: Spielerversammlung. 8 1/2 Uhr: Monats-Verslg. Sonntag den 19. März 1911 auf unserem Plage:  
**Entscheidungsstiel Kl. B 2**  
 S. E. C. Forstheim II. geg. Frankonia II. (Beginn 2 Uhr). 3 1/2 Uhr:  
**I. F.-C. Pforzheim I. B. gegen Frankonia I.**  
 III. u. IV. Mannschaft in Beiertheim. Beginn 8 bzw. 1 1/2 Uhr.

**Fußballklub Mühlburg**  
**Verein für Rasensport**  
 eigener Sportplatz an der Kieselstrasse  
 Freitag: A. u. B. Abteilung im Sportheim  
 Samstag: Spielerversammlung im Sportheim.  
 Sonntag: 2. Mannsch. gegen F.-S. Eulach I in Eulach 1/2 3 Uhr.  
 3. u. 4. gegen Ebnitz IV u. V auf dem Ebnitzplatz 1/2 5 u. 1 Uhr.  
 Abends Beisammensein im Sportheim.

**Bekanntmachung.**  
 4% à 102% rückzahlbare Communal-Obligationen Serie II der Pester Ungarischen Commercial-Bank.  
 Die am 1. April ds. Js. fälligen Coupons, sowie verlostene Obligationen werden vom Fälligkeitstage ab:  
 in Berlin: bei der Nationalbank für Deutschland,  
 in Frankfurt a. M.: bei dem Bankhause Gebr. Bethmann,  
 in Hamburg: bei dem Bankhause L. Behrens & Söhne,  
 in Hannover: bei dem Bankhause Ephraim Meyer & Sohn,  
 in Karlsruhe: bei dem Bankhause Veit L. Homburger.  
 Die Krone zu Mk. 0.85 gerechnet in den Vormittagsstunden eingelöst.  
 Den Coupons sind arithmetisch geordnete Nummernverzeichnisse beizufügen. 2599a  
**Budapest, im März 1911.**  
**Pester Ungarische Commercial-Bank.**

**Israelitische Gemeinde.**  
 17. März Abendgottesdienst 6 1/2 Uhr  
 18. März Morgengottesdft. 9 „  
 Jugendgottesdienst 3 „  
 Sabbat-Ausgang 7 1/2 „  
 Wertags-Morgengottesdft. 7 „  
 Abendgottesdienst 6 „  
**M. Religionsgesellschaft**  
 17. März Sabbat-Ausgang 6 1/2 Uhr  
 18. März Morgengottesdft. 8 „  
 Schillegottesdienst 2 1/2 „  
 Nachm.-Gottesdft. 4 „  
 Sabbat-Ausgang 7 1/2 „  
 Wertags-Morgengottesdienst 6 „  
 Nachm.-Gottesdft. 6 „

**Kontorpulle** verschiedener Größe, Kontorfähle, Ledersack, Dezimal- und Briefwaagen, Mutterlocher und Mutterhandlocher, Lagerkartons werden wegen Geschäftsveränderung billig abgegeben bei **Ludwig Weiß, Friedrichsplatz Nr. 11.** 28552

Wer erteilt einem Fräulein, das schon einige Zeit Stunden halt,  
**Slavier-Unterricht**  
 Preis unter Nr. 28527 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.  
**Slavier-Unterricht**  
 wird erteilt von Konstant gebild. Frä. bei mäßig. Preise.  
 Offerten unter Nr. 28528 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet.

**Aufmachen**  
 von Vorhängen, sowie Anfertigung von Dekorationen wird von erkranktem Dekorateur unter billiger Berechnung ausgeführt.  
 Offerten unter Nr. 28523 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Wer befragt Umzug**  
 von Strahburg hierher per Anfang April (3.3. Wohnung). Offert. mit genauer Preisang. unt. Nr. 28476 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Umzug.** Wer befragt 1. April Umzug von Kaiserstraße 5 nach der Oststadt Lullstr. u. zu maltem Preise.  
 Offerten unter Nr. 28524 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Geschäftsmann**  
 möchte sich an einer guten Sache mit **ca. 4-5000 Mk.** tätig beteiligen.  
 Offerten unter Nr. 2877a an die Expedition der „Bad. Presse“ 2.1

**150 Mark**  
 zu leihen gesucht gegen gute Sicherheit und punktlide Zinszahlung.  
 Offerten unter Nr. 28526 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Achtung!**  
 Ein gut rentabl. Federputzgeschäft krankheitsbedingter sofort billig zu verkaufen, evtl. neue, mit Maschine allein.  
 Offerten unter Nr. 28522 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Bauplatz**  
 an fertiger Straße sofort billig zu verkaufen. Offerten unt. 28576 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Einfamilienhaus im Altstadl**  
 In einem frequentierten Luftkurort, nahe Karlsruhe, ist ein modern, neu erbautes Einfamilienhaus mit Garten in schöner, freier Lage, nahe am Walde, alsbald zu verkaufen. Offerten unt. 28477 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**! Zufall!**  
**Fremdenzimmer,**  
 alles neu, komplett: nussl. lackierter Spiegelschrank, Waschkommode mit Spiegel u. imit. Marmor, 2 Nachtschränke u. imit. Marmor, 2 Stühle, 1 Sanduhnhänder, 2 Bettstellen mit komplettem Steniers Paradedecken, alles für  
 Fremdenzimmern bestimmt, jetzt sofort um den billigen Preis von 27. 520.— abgegeben. Neuzust. günstig für Brauteute, Dorle und Pensionen. 4368  
**Reformhaus Karlsruhe,**  
 Betten- und Möbel-Abteilung, Kaiserstraße 122.

**Schwarz. Gedrohanzug**  
 Kommodenbillig zu verkaufen. 28578 Kaiserstr. 43, 3. Stod.

**Schwarzer Gedrohanzug**  
 zu verkaufen. 4351, 21. Stod. Kaiserstr. 19, Durlach.

**Blumentreppe**  
 aus Schmiedeeisen, 1 m hoch, 2 m lang, 3 Stufen, wegen Platzmangels billig zu verkaufen. Näheres auf Anfrage unter 28570 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Gehörschellen** mit schönem Silberfischhülle zu verkaufen. 28503,22 Augartenstr. 69, L. r. 28508

**Gebrachte**  
**Badeeinrichtung,**  
 Zuntwanne, Schlierenung, Preiswert zu verkaufen. 4377  
 Carl-Wilhelmstr. 40a, 1 Tr., r.

**Elfenbein-Garnitur**  
 für Damen-Toilettenstisch, wie neu, zu verkaufen. Näheres auf Anfrage unter Nr. 28569 an die Expedition der „Bad. Presse“.

**Guterhaltenes hartes Rad**  
 billig abgegeben. 4375  
 Zu erfragen Kaiserstraße 13/15, 2. Stod, links, Karlsruhe.

**Moquette** neu, 1,65 m lang, 90 cm für nur 65 Mk. abgegeben. 28573 Kaiserstr. 69, L. r.

**Chaiselongue,** sehr gut, wegen Umzug für 15 Mk. abgegeben. 28563 Sophienstr. 142, part.

**Guter Bettstelle** mit Holz und Matratze. Singer-Nähmaschine u. Vogelkäfig billig zu verk. 28562 Durlacher-Allee 67, 4. St. r.

**Herd,** gut erhalten, spottbillig zu verkaufen. 28584 Schillerstraße 4, 1. Stod.

**Herd,** ein gut erhaltener, in gutem Zustand, billig zu verkaufen. 28486 Rintheimerstr. 9, 2. St. rechts.

**Ein Anseim**  
**Feuerbach**  
 zu verkaufen. Off. unt. Nr. 28167 an die Exped. der „Bad. Presse“

**Gitarre**  
 gut erhalten, zu verkaufen. Näheres auf Anfrage unter Nr. 28568 an die Exp. d. „Bad. Presse“

**Delgemäde**  
 prachtvolle Schweizerlandschaft (Gr. 90-73 cm) billig zu verkaufen. 28577,21 Vittoriastraße 10, 3. St.

**Kinderbadwannen,** größere, gut erhaltene, billig zu verkaufen. 28549 Kaiser-Allee 73, 4. Stod.

**Kinderbettstelle,** neu, i. schön, sow. 2 schöne Bildhimmeln, was. Platin, ganz bill. zu verkaufen. Abnehmerstr. 15, I. 28538

**Spiritus-Apparat,** Doppelkocher, Wegung billig zu verkaufen. 28561 Näheres Schillerstr. 16, partierre

**Kinderwagen,** natürlich, Sportwagen, Waschkommode in Marmor u. Spiegelbillig zu verk. Schillerstr. 10, 1. Treppen

**Kinderwagen,** wie neu, billig zu verkaufen. 28541 Augartenstr. 7, 3. St. l.

**Stickerei-Aleid**  
 für schlanke Figur ist billig zu verkaufen. Ansuchen Karl-Friedrichstr. 21, Eingang Mackenstraße.

**Berich. Kleider, Jacken, Hüte**  
 und Röcke, für sch. u. starke Personen, zu verkaufen; ebenso ein Kleiderstok, eine einf. Gastlampe, 1 rund. Toiletstisch und 1 Rosenstachel sind zu verkaufen. 28529 Bismarckstraße 41.

**Schwarz. Gedrohanzug**  
 Kommodenbillig zu verkaufen. 28578 Kaiserstr. 43, 3. Stod.

**Schwarzer Gedrohanzug**  
 zu verkaufen. 4351, 21. Stod. Kaiserstr. 19, Durlach.

**Blumentreppe**  
 aus Schmiedeeisen, 1 m hoch, 2 m lang, 3 Stufen, wegen Platzmangels billig zu verkaufen. Näheres auf Anfrage unter 28570 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Gehörschellen** mit schönem Silberfischhülle zu verkaufen. 28503,22 Augartenstr. 69, L. r. 28508

BILDER UND RAHMEN

empfehl in großer Auswahl bei billigster Berechnung

E. BÜCHLE

Kunsthandlung und Rahmen-Fabrik KAISERSTR. 149.

Verlobungs- und Hochzeits-Geschenke.

Bekanntmachung.

Die Erneuerungs- und Ergänzungswahlen der Weisheit des Kaufmannsgerichts betreffend.

Badischer Frauenverein. Frauenarbeitschule.

Am 24. April ds. Jrs., morgens 8 Uhr, beginnen sämtliche Kurse der Frauenarbeitschule und zwar

Café-Restaurant Grünwald

Samstag, den 18. März 1911, von 4 Uhr nachmittags und Sonntag, den 19. März 1911:

Ausschank von Albertus-Bräu

An beiden Tagen der bekannten Hauskapelle. Bock-Musik, Absonner von Liedern.

KONZERTE

der bekannten Hauskapelle. Bock-Musik, Absonner von Liedern.

Erhöhung des Einkommens

durch Versicherung von Leibrente bei der Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt.

Zuche = Ausverkauf!

Nächsten Montag, Dienstag u. Mittwoch, vorm. 9 Uhr u. nachm. 2 Uhr beginnend,

Haarkrankheiten,

wie Haarausfall, Schuppen, Flecken, Kopfschmerzen werden nachweislich mit gutem Erfolg nach wissenschaftl. Methode behandelt.

Friseur J. Heppes, Haarpflege-Spezial-Beschäft.

Zwecks Gründung einer

Einkaufsgenossenschaft

werden sämtliche Kolonialwarenhandl. er von Karlsruhe auf Sonntag, den 19. März 1911,

Badewannen, Badeeinrichtungen

desgl. auch gebrauchte, ab. gut erhalten. B5929.18.6

Geräte-Versteigerung

Bir versteigern am Montag, den 27. März d. J. im Gerätschaftenmagazin (Eingang am Ruppurter Eisenbahnübergang) vormittags 10 Uhr öffentlich gegen Barzahlung:

Fahrrad-Reparatur-Werkstätte

P. Eberhardt

20.4 befindet sich jetzt 3700 Amalienstraße 57 nächst der

5000 Mark

Mündelgeld find auf 1. Hypothek auszuliefern durch

August Schmitt,

Hypothekengeschäft, Dürkheimstr. 43, Karlsruhe, Telefon 2117.

Knabe

ob. Mädchen i. Alt. v. 10-12 J., fleißig, ehrl., f. Ausgänge sof. gef.

Wieder mal verloren:

Terrier-Hündin, kleine Falke, Ohren und Baden schwarz, hinten schwarzes Fleck,

„Rindler“

trug zuletzt Halsband mit blauen Schleifen.

Verloren silberne Sandlatsche

mit Inhalt und Gravierung am Donnerstag in Bismarck- oder Wellendstraße. Abzugeben gegen gute Belohnung.

Schützengesellschaft.

An einem Schießabend, welcher wöchentlich einmal stattfindet, können sich noch einige Herren beteiligen.

Zwillingswagen.

Schöner Korbwagen, Brennabor, Nadelgetriebe, Vorzellantrieb, 2 Dach,

Spotbillig zu verkaufen

500 Paar Herren-, Damen- und Kinder-Strümpfe, reine Wolle,

Safelklavier

mit Kontraplatte, billig abzugeben. B5483

Herren- u. Damenfahrrad

billig zu verkaufen. B5482

Safelklavier

mit Kontraplatte, billig abzugeben. B5483

Herren- u. Damenfahrrad

billig zu verkaufen. B5482

Erdarbeiter

tüchtige, können sofort eintreten 4383

Baufstelle Kaiserstraße u. Rheinhafen

Andreas Braun

Höflichsterer und Tiefbauunternehmer

Stellen-Angebote.

5-20 Mark

täglich verdienen gewandte Personen durch leichtverfügbare

Bedarfs- u. Maschinenartikel.

Gesl. Offerten unt. Nr. B5193 an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.2

Perfekter Stenograph u. Maschinenschreiber

(eb. Fr.) auf 1. April auf Annahmsbüro gesucht. B5500.2.1

Ladnerin

15. Apr. w. e. brav. Mädchen mit guten Zeugn. zum Erlernen als Ladnerin in eine Bäckerei gesucht. Werderstr. 45. B5547

Schuhbranche.

I. u. II. Verkäuferin per sofort gesucht. Ausführl. Off. an Schuhhaus Johann Hackenjos, Freiburg i. B., Kaiserstr. 114. B5572

Lehrlings-Gesuch.

Für mein Polster- u. Dekorationsgeschäft suche ich auf Ostern oder sofort einen Lehrling aus guter Familie. 4340

E. Maler,

Polster- u. Dekorationsgeschäft, 24 Amalienstraße 24.

Ein tüchtiges Zimmermädchen

das schon in besserem Hause gebient hat, wird auf 1. April gesucht. Vorausstellen zwischen 3-5 Uhr. Kaiserstraße 145, III. 4378

Köchin-Gesuch.

Ein pünktliches, fleißiges Mädchen, das selbständig kochen kann u. einen Teil der Hausarbeit übernimmt auf 1. April gesucht. Näheres Gartenstraße 43. 4375

Köchin,

die selbständig-bürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit dabei beibringt, wird in ein größeres Geschäftshaus auf 1. April gesucht. Gute Behandlung und hoher Lohn. Näheres in der Expedition der „Bad. Presse“ unter Nr. 4374.

Köchin,

die selbständig bürgerlich kochen kann, für ein größeres Geschäftshaus auf 1. April gesucht. Näheres in der Expedition der „Bad. Presse“ unter Nr. 4374.

Köchin

verlassen mich, suche ich für meine Herrschaft tüchtige Nachfolgerin. Victoria Leiprecht, 2. Adr. Frau Düffel-Walsh, Seifingstr., Waden.

Zuverläss. fleiß. Mädchen,

welches schon gedient hat, per 1. April gesucht. B5609.2.1

Tüchtiges, selbständiges Alleinmädchen,

das schon in gutem Hause gedient, auf 1. April gesucht. (21-jähriges Kind.) Vergütungen 2-5 Uhr. 4219.2.2 Schumannstr. 6, 3. St.

Für empfohlenes Mädchen

für Küche und Hausarbeit auf 1. April gesucht. B5319

Mädchen für Hausarbeit p.

1. April gesucht. B513.2.2

Mädchen = Gesuch.

Ein braves, fleißiges Mädchen, welches schon in Stellung war, auf 1. April gesucht. 4202.2.2

Ein tüchtiges, saub. Mädchen

brav. zuverlässiges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches alle häuslichen Arbeiten verrichtet und der guten bürgerlichen Küche vorstehen kann, bei gutem Lohn auf 1. April zu kleiner Familie gesucht. Näheres B5559

Mädchen gesucht

von Frau Gössel, Rieckstr. 97, Bürobau im Hof, II. Stod. 4296

Mädchen gesucht

fleiß. kräft. Mädchen vom Lande für häusliche Arbeiten auf sofort oder 1. April gesucht. B5188

Mädchen gesucht

2.2 Ruppurterstr. 21, 2. St. IIs.

Mieter- und Bauverein Karlsruhe

Wir haben auf 1. Juli d. J. zu vermieten: Gerbinsstraße Nr. 10, IV, eine Wohnung von 2 Zimmern u. Zubehör.

Mädchen-Gesuch.

Junges, fleißiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann und sich willig den häuslichen Arbeiten unterzieht, findet per 1. April gute Stelle. 4355

Mädchen-Gesuch.

Ein braves, fleißiges Mädchen mit guten Zeugnissen wird auf 1. April

Tüchtiges fleißiges Mädchen

womöglich zum sofortigen Eintritt gesucht. 4372

Mädchen

für alle häusl. Arbeiten u. das etwas kochen kann, auf sofort oder später gesucht. Zu erfragen B5557

Ein Mädchen,

nicht unter 20 Jahren mit guten Zeugnissen wird gesucht. B5558.2.1

Ein fleißiges, kräftiges Mädchen,

das schon in Stellung war, per 1. April gesucht. B5445.2.2

Mädchen od. unabh. Frau für

Sausarbeit gesucht. B5537

Modes.

Eine tüchtige, vollständig schulfreie Zuarbeiterin, sowie ein junges Mädchen, welches das Buchmachen erlernen will, finden bei mir Stellen. 4371.2.1

L. Ph. Wilhelm

Kaiserstraße 205.

Kostümbüglerinnen

finden dauernde Beschäftigung. J. Burg Wwe., 4291.3.3

Stellen-Gesuche.

Strebsam. Kaufmann

32 Jahre, mit Ia. Zeugn., lautionsfähig, seit 13 Jahren in Baumal., Holz- und Kochenhandlung tätig, in Platten-, fugenlose Böden- und Dachbedeckungs-Geschäft durchaus selbständig, sucht arbeitsreichen

dauernden Posten

als Buchhalter, Geschäfts- oder Hilfsleiter für eine Baumer., Holzhandlung oder Baufirma per 1. Juli eutl. früher. 2.1

Diener,

in allen Arbeiten bewandert, sucht Stellung auf 1. April oder später. Offerten unter Nr. B5548 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. B5548

Fräulein 19 J. alt,

mit sehr guter Schulbildung, flottes Handgeschick, pers. franz. Sprechend sucht passende Beschäftigung. Offert. unter Nr. B5561 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. B5561

Ein fleißig. Mädchen

das gut kochen und auch der Haushaltung vorstehen kann, sucht zu einem Familienaufh. 1. od. 15. April Stellung. Offerten unt. Nr. B5574 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Besseres Mädchen, das einem

Haushalt vorstehen gut kochen l. sucht Ausschiffelle sof. bis 1. Mai. Zu erfr. Suboffiz. 18, III, 2.

Miet-Gesuche.

Al. rubiae Familie sucht per 1. Juli 3 Zimmer-Wohnung mit Manjarde (Ordnung). Offerten unter Nr. 4376 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Auf 1. Juli wird von Heiner, ubiger Familie eine schöne, große 2 Zimmer-Wohnung mit Gas n. der Nähe des Bahnhofs gesucht. Offerten unter Nr. B5604 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

3 Treppen, ist freundl. Wohnung von 6 bis 7 Zimmern mit Balkon und Zubehör, erst. mit Bad, auf 1. April oder später zu vermieten. Anzufragen von 10 bis 2 Uhr. Näh. dabei, zwei Treppen. B057.10.7

7 Zimmer, zu vermiet. Preis 1100 Mark. Zu besichtigen Montags 11 Uhr. B0542

Bachstr. 38, III., schöne Wohnung 4 gr. Zimmer, Küche, Bad u. Mansardenzimmer, Kammer etc., auf 1. April zu verm. Näheres Bachstr. 34, I. St. I. B5542

Durlacher Allee 29a eine 3 Zimmerwohnung mit Bad., Ver., Manf. auf 1. Mai zu vermieten. Näh. parterre. B5530

Erdringenstr. 12 groß, schön, hell. Zimmer, gut möbl., in gutem Hause u. unter Lage zu verm. B54.6.2

Friedenstraße 11, parterre, ist ein gut möbl. Zimmer mit separatem Eingang auf 1. April zu vermieten. Zu erfr. i. Bad. dabei. B5533.2

Friedenstraße 24, Stb., eine Wohnung von 1 Zimmer, Küche auf 1-2 Pers. auf 1. Mai zu vermieten. B5540

Derenstraße 20, 3 Tr. hoch, ist ein Zimmer mit oder ohne Kammer an einzelich. Pers. per 1. April zu vermieten. B5545

Näheres dabei. B5545

Kriesstraße 8, 3 Tr., zwei freundl. möbl. Zimmer ohne vis-a-vis, zusammen oder einzeln sofort oder später zu vermieten. B7322

Marientstraße 11 ist eine 2 Zimmer Wohnung nebst Küche u. Keller auf 1. April zu vermieten. Näheres 1. Stod. 4382.2.1

Marientstraße 36 ist im 2. Stod im Stb. eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Solapl., Keller, auf sofort oder 1. April zu vermieten. Näb. 2. St. Vorderh. B5579.3.1

Werderstraße 8, nahe d. Stadtgart. u. Bierordnbades, ist in ruh. Hause ein gutmöbl. Zimmer zu vermieten. Näh. dabei. B5761

Werderstr. 32, V. Stod, freundl. Wohnung von 2 Zimm. m. Zub. sof. od. später zu vermieten. Zu erfr. Luisenstr. 28, I. St. B5539

Ein gut möbl. und ein unmöbl. Zimmer auf sofort zu vermieten. Näh. Weidenstr. 35, parterre. B5580

Amalienstraße 24, parterre, ist in best. funderl. Saushalt ein schön möbl. Zimmer m. Gasbeleucht. u. Badez. p. 1. Apr. 3. verm. B5572

Amalienstraße 61 ist ein freundl. möbliertes 3 i m e r, in Garten gebend, auf 1. April billig zu vermieten. B5572

Bühlstraße 9, 3. St. (Südwesth.) ist ein großes, gut möbl. Zimmer sofort oder später zu vermieten. B5481

Erdringenstr. 3, 3 Tr., gut möbl. Zimmer, sep. Einz., auf 1. April an Herrn zu vermieten. B5535

Gartenstraße 57, IV., IIs., ist ein freundl. möbl. Zimmer, sowie möbl. Mansardenzimmer an Ern. od. Fr. zu vermieten. B5566

Gartenstr. 57, V. St., möbl. Zimmer mit freier Aussicht sof. od. später zu vermieten. B5548

Kronenstraße 13, 1 Trepp., nächst Schloßpl., sofort od. 1. April gut möbl. Zimmer, evtl. Wohn- und Schlafz., mit od. ohne Peni. billig zu vermieten. B5519.3.2

Leopoldstr. 33, Stb., 1 Tr., ist ein schön möbl. Zimmer auf 1. April zu vermieten. B5543

Ludwig-Wilhelmstr. 19, 4 Trepp., großes, helles möbl. Zimmer zu vermieten. B5545

Schützenstr. 45, parterre, schön möbl. Zimmer, sep. Eingang, zu vermieten. B5538

Schwabenstraße 48, parterre, erhalten 1 oder 2 solide Arbeiter Kost und Wohnung zu bill. Preis. B7940.5.5

Waldbornstr. 21, IV., per sofort 2 Zimmer, per 1. April 4 möbl. Zimmer zu vermieten mit oder ohne Pension. B5631

Al. rubiae Familie sucht per 1. Juli 3 Zimmer-Wohnung mit Manjarde (Ordnung). Offerten unter Nr. 4376 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Auf 1. Juli wird von Heiner, ubiger Familie eine schöne, große 2 Zimmer-Wohnung mit Gas n. der Nähe des Bahnhofs gesucht. Offerten unter Nr. B5604 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

g. ationen -Bank. en Obliga.

thmann, hne, & Sohn, urger, anisse bek. 2598a

Bank.

ung, ng, preis. 4377

itur, wie neu, auf 1. r. an die

Rad 4375

315/15,

36m lang, r Wert

zugeben, l. IIs.

isierne

t. zu berl. ing. Karlsruh.

gut, weg. eben.

2. part.

schine u. B5562

St. r.

sootbil. B5584

ener, in B5584

billig au B5486

rechts.

h. B5167

re. B5571

ne.

unter Nr. B5571

re. B5571

chaft (Gr. ufen. 10, 3. St.

10, 3. St. B5538

peilocher. neu, weg. parterre. B5561

Wahrsiegel bill. 1 Trepp. B5561

en, 2. St. I. B5571

nderlieg. billig. B5571

1. part. B5571

egswagen. B5571

3. St. B5571

iegwagen. B5571

B5571

Stod. B5571

erwagen. B5571

zu ver. B5571

2. St. B5571

l. part. B5571

leid

wie Haarausfall, Schuppen, Flecken, Kopfschmerzen werden nachweislich mit gutem Erfolg nach wissenschaftl. Methode behandelt.

Atteste und Anerkennungs schreiben stehen zu Diensten. Damen- und Herrenbedienung. Anfertigung aller Haararbeiten.

Friseur J. Heppes, Haarpflege-Spezial-Beschäft.

Derenstraße 25, einsigste Spezialität am Plage. B5586

Zwecks Gründung einer

Einkaufsgenossenschaft

werden sämtliche Kolonialwarenhandl. er von Karlsruhe auf Sonntag, den 19. März 1911,

abends halb 8 Uhr, in den Saal der „Alten Brauerei Prink“, Herrenstraße 4, eingeladen.

Gro ses Badewannen, Badeeinrichtungen

desgl. auch gebrauchte, ab. gut erhalten. B5929.18.6

Installationsgeschäft Akademiestr. 16.

G68. Rabatt. Kein Laden.

AKADEMIESTR. 16.

AKADEMIESTR. 16.

AKADEMIESTR. 16.

AKADEMIESTR. 16.

AKADEMIESTR. 16.

AKADEMIESTR. 16.

AKADEMIESTR. 16.



